

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o. 98.

Leipzig, Montag den 2. Mai.

1870.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Für den Monat Mai fungirt:
Herr Franz Wagner als Börsenvorsteher.
Herr F. W. Grunow als Vorsteher der Bestellanstalt.
Leipzig, 30. April 1870.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler
zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Generalversammlung des Vereins der Deutschen
Sortimentsbuchhändler findet

Sonnabend den 14. Mai, Abends 7 Uhr
im Hotel de Prusse in Leipzig statt.

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben.

Brag, München, Königsberg, Dresden u. Köln, 24. April 1870.

Der Vorstand des Vereins der Deutschen
Sortimentsbuchhändler.

H. Dominicus, Vors. C. Schöpping (Lindauer'sche Buchh.),
Stellv. d. Vors. Ferd. Beyer (Theile's Buchh.), Cass.
Hermann Burdach. C. H. Mayer (Lengfeld'sche Buchh.).

Stellvertreter:

Wilh. Jowien in Hamburg. Ad. Müller in Brandenburg.
Wilh. Raedelen (Schaub'sche Buchh.) in Düsseldorf. Aug.
Staats in Lippstadt. Georg H. Wigand in Cassel.

Berliner Verleger-Verein.

Allgemeine Geschäftsnormen.

Die Mitglieder des Berliner Verleger-Vereins haben sich zur
Festsetzung und Aufrechthaltung nachstehender 5 Bedingungen ver-
einigt, unter denen sie fortan Credit gewähren:

1. Alles im Laufe eines Kalenderjahres Bezogene, oder aus
früherer Rechnung disponirt Uebertragene muß, soweit es nicht
anderweitig ausgeglichen ist, in der darauf folgenden Ostermesse
bezahlt werden.
2. Das Disponiren unabgesetzter und das Remittiren festbe-
zogener Artikel kann nur mit Bewilligung des Verlegers statt-
finden.
3. Wer in der Ostermesse die vorjährige Rechnung nicht erledigt,
verliert den Anspruch, das bereits in neuer Rechnung Bezogene
bis zur nächsten Ostermesse creditirt zu erhalten. Der Verleger
ist vielmehr in diesem Falle berechtigt, die Ausgleichung des
neuen Guthabens zu jeder Zeit zu verlangen.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

4. Artikel, welche eine Handlung in der Ostermesse zurückzusenden
berechtigt war, ist der Verleger nach Pfingsten zurückzunehmen,
resp. sich anrechnen zu lassen, nicht mehr verpflichtet.
5. Der Verleger hat die Befugniß, ihm zur Disposition gestellte
Artikel durch directe oder im Buchhändler-Börsenblatt ver-
öffentlichte Aufforderung zurückzuverlangen, und ist später als
zwei Monate nach Erlaß dieser Aufforderung zur Rück-
nahme derselben nicht mehr verpflichtet, vielmehr die Zahlung
dafür in der Ostermesse zu fordern berechtigt.

Bei der bevorstehenden Ostermesse machen wir die Herren Sor-
timents darauf aufmerksam, daß folgende Firmen unserem Vereine
angehören:

Bergemann, C.	Lüderik'sche Verlagsbuchh.
Berggold, F.	Moeser, W.
Bornträger, Gebr.	Müller's Verh., G. Ferd. Otto.
Brigl, B.	Müller, G. W. F.
Cohn, Adolf.	Dehmigke's Verlagsb.
Dümmler's Verlagsb.	Plahn'sche Buchh.
Dunder, Franz.	Rauh, L.
Gerold, C. H.	Reimer, D.
Gerschel, L.	Reimer, G.
Goldschmidt, A.	Renger'sche Buchh.
Grosse, W.	Reymann, C.
Grothe, W.	Sacco Nachfolger, A.
Guttentag, J.	Schindler, H.
Hayn's Erben, A. W.	Schlauik, G.
Heimann, L.	Schlesier, J.
Hempel, G.	Schulke, W.
Hermes, W.	Seehagen, D.
Heymann's Verlag, C.	Stilke & van Muyden.
Hofmann & Co.	Vereins-Buchhandlung.
Kortkamp, Fr.	Verlags-Anst., Allg. Dtsch.
Lassar's Buchh.	Wiegandt & Grieben.
Piebrecht, C. S.	Wiegandt & Hempel.
Wobek, F.	Winkelmann & Söhne.

Zugleich bringen wir folgende Bestimmungen unseres Statuts
in Erinnerung:

Pünktlichkeit und Ordnung im buchhändlerischen Verkehr, deren
Bedürfniß immer tiefer empfunden und allgemeiner befriedigt wird,
namentlich im Abschließen der Conti und Zahlen der Saldi, im Be-
reiche der Geschäftsverbindungen seiner Mitglieder
theils aufrecht zu erhalten, theils, wo sie noch vermifft werden, her-
beizuführen, ist der Zweck des Verleger-Vereins.

1.

Als geeignete Mittel zur Erreichung dieses Zweckes haben sich bewährt und sollen auch ferner zur Anwendung kommen:

- a) Mahnung.
- b) Zeitweise Creditentziehung.
- c) Gänzliche Creditentziehung.
- d) Entsprechende Bezeichnung (Weglassung) auf der Liste des Vereins.
- e) Einziehung durch Wechsel.
- f) Einziehung durch gerichtliche Klage.

2.

In welcher Reihenfolge und Ausdehnung diese Mittel anzuwenden sind, bleibt dem Ermessen einer aus dem Verleger-Verein erwählten Commission von 3 Mitgliedern überlassen.

15.

Wenn die Commission des Vereins gänzliche oder zeitweise Entziehung des Credits angeordnet hat, so ist jedes Mitglied verpflichtet, diese Maßregel auszuführen.

Die Commission des Berliner Verleger-Vereins.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Brigl in Berlin.

4052. **Dedenroth, G. G. v.**, die Geliebte d. Prinzen. Novelle. 8. Geh. 5/6 ₰
 4053. **Glabrenner, A.**, Gedichte. 5. Aufl. Illustr. v. G. Heil. gr. 8. Geh. 1 1/3 ₰

Calvary & Co. in Berlin.

4054. † **Buecheler, F.**, Conjectanealatinæ. gr. 4. Gryphiswaldia. Geh. * 12 N \mathcal{A}
 4055. † **Index academicorum philosophorum Herculanensis.** Edid. F. Buecheler. gr. 4. Gryphiswaldia. Geh. * 12 N \mathcal{A}
 4056. † **Schoemann, G. F.**, Animadversiones ad Aristophanis Acharnenses. gr. 4. Gryphiswaldia. Geh. * 12 N \mathcal{A}
 4057. † **Susemihl, F.**, de Aristotelis politicorum libris primo et secundo quaestionum criticarum appendix. gr. 4. Gryphiswaldia. Geh. * 12 N \mathcal{A}
 4058. † **Weissenborn, H.**, Beiträge zur Lehre v. der Transformation der Gleichungen. gr. 8. Eisenach. Geh. * 16 N \mathcal{A}

Costenoble in Jena.

4059. **Berlepsch, G. A.**, die Alpen in Natur- u. Lebensbildern. Mit Illustr. 4. Aufl. 6. Lfg. gr. 8. Geh. * 1/3 ₰

Czermak in Wien.

4060. **Stern, S.**, die propädeutische Klinik als selbstständ. theoretisch-medizin. Forschungs-Institut. gr. 8. Geh. * 1/6 ₰

C. Frommann in Jena.

4061. **Ortsverzeichnis** der thüringischen Staaten. Hrsg. vom statist. Bureau vereinigter Thüring. Staaten. 8. Geh. * 1/3 ₰

Günther's Verlag in Breslau.

4062. **Hager, H.**, Untersuchungen. Ein Handbuch der Untersuchg., Prüfg. u. Werthbestimmg. aller Handelswaren, Natur- u. Kunst-erzeugnisse, Gifte etc. 1. Lfg. gr. 8. Geh. 1/2 ₰
 4063. **Henkel, J. B.**, die Elemente der Pharmacie. Unter Mitwirkg. v. G. Jäger u. W. Städel hrsg. 1. Thl. Chemie, Physik, Mineralogie. Bearb. v. Städel. 1. Lfg. gr. 8. Geh. 1/2 ₰

Hempel in Berlin.

4064. **Hiersemenzel, G.**, die Verfassung d. norddeutschen Bundes. 3. Thl. 2. Hälfte. A. u. d. L.: Das Verfassungs- u. Verwaltungsrecht d. norddeutschen Bundes u. d. deutschen Zoll- u. Handels-Vereins. 2. Bb. 2. Hälfte. gr. 8. Geh. * 1 5/6 ₰
 4065. **Rational-Bibliothek** sämtlicher deutschen Classiker. Erste wohlfeile u. vollständ. Ausg. ihrer Meisterwerke. 179. Lfg. gr. 16. Geh. * 2 1/2 N \mathcal{A}
 Inhalt: 179. Schiller's Werke. 11. Lfg.

Julien's Buchh. in Würzburg.

4066. **Rose, die**, v. Laeken ob. Brüssel, Paris u. Rom. Enthüllungen aus der Gegenwart europäischer Höfe v. Grafen D....mont. 8. Geh. * 1 ₰

Kollmann in Leipzig.

4067. **Bibliothek**, amerikanische. 428—431. Bb. 8. Geh. 2 ₰
 Inhalt: Blanche Roman v. Maryne Reid. Deutsch v. A. Kerschmar. 4 Bde.
 4068. **Kerschmar, A.**, die Tochter d. Arbeiters. Genrebild. Frei nach d. Schwed. 3 Bde. 8. Geh. * 1 1/2 ₰

Korn in Breslau.

4069. **Jahrbücher**, landwirthschaftliche. Hrsg. v. W. Korn u. E. Peters. 1. Jahrg. 1. Hft. gr. 8. pro 4 Hfte cpst. * 2 2/3 ₰

Kortkamp in Berlin.

4070. † **Altenslücke** d. Reichstags. Session 1870. Nr. 6. Fol. Geh. * 1/3 ₰
 Inhalt: Zusammenstellung d. Entwurfes e. Strafgesetzbuches f. den norddeut. Bund m. den bei der 2. Berathg. im Plenum d. Reichstags üb. denselben gefassten Beschlüssen.
 4071. † **Gesetz** betr. die Errichtung v. Handelskammern vom 24. Febr. 1870. gr. 16. Geh. 4 N \mathcal{A}

Kummer in Leipzig.

4072. **Klende, G.**, Hauslexikon der Gesundheitslehre f. Leib u. Seele. Neue Ausgabe. 2—4. Lfg. gr. 8. Geh. à 1/4 ₰

Laupp'sche Buchh. in Tübingen.

4073. **Probst, F.**, Liturgie der drei ersten christlichen Jahrhunderte. gr. 8. Geh. * 1 5/6 ₰
 4074. **Strauss, F.**, die einfache zuckerlose Harnruhr. gr. 8. Geh. * 12 N \mathcal{A}

Liebrecht in Berlin.

4075. **Retcliffe, J.**, Biarritz. Historisch-politischer Roman aus der Gegenwart. 33—36. Lfg. gr. 8. Geh. à * 6 N \mathcal{A}

Naumann's Buchh. in Dresden.

4076. **Ruhland, G.**, die lutherischen Landeskirchen. Vierzig Thesen üb. das e. bekenntnistreuen Luthcraner v. Schrift u. Gewissen gebotene Verhalten in u. gegenüber e. in Verfall gerathenen luth. Landeskirche. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{A}

Naumann's Buchh. in Leipzig.

4077. **Seel**, ein, vor Gottes Füßen lag. Gedicht aus dem Anfang d. 14. Jahrh. übertragen v. A. Freybe. gr. 16. Geh. 12 N \mathcal{A}

N. Schäfer in Leipzig.

4078. **Gouffé, J.**, die feine Küche, enth. gründl. Anleitg. zur höheren u. bürgerl. Kochkunst. 1. Lfg. Lex.-8. 1/4 ₰

N. Schaefer's Verlag in Leipzig.

4079. **Jonas, E. J.**, Stangen'sches Reise- u. Skizzenbuch f. Italien. 8. In engl. Einb. * 2 ₰
 4080. **Schulze u. Müller** in der Schweiz. Humoristische Reisebilder. 8. Geh. * 1/3 ₰

Schlumpff in Triest.

4081. **Wilkin**, Ideen üb. moderne Seetaktik. gr. 8. Geh. * 12 N \mathcal{A}

Seemann in Leipzig.

4082. **Lübke, W.**, Geschichte der Architektur. 4. Aufl. 2. Lfg. Lex.-8. Geh. * 1/3 ₰
 4083. — Geschichte der Plastik. 2. Aufl. 2. Lfg. Lex.-8. Geh. * 1/3 ₰

S. Tauchnitz in Leipzig.

4084. **Zeitschrift** f. Rechtspflege u. Verwaltung zunächst f. das Königr. Sachsen. Neue Folge. 34. Bb. 1. Hft. Hrsg. v. G. H. Veydenreich. gr. 8. * 1/2 ₰

Teubner in Leipzig.

4085. **Wadernagel, Ph.**, das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang d. 17. Jahrh. 31. Lfg. Lex.-8. Geh. * 2/3 ₰

Vog in Leipzig.

4086. **Besobrasof, W.**, Revenus des mines. 1. Partie. gr. 4. St. Pétersbourg. Geh. * 1/3 ₰
 4087. **Mémoires** de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome XV. Nr. 3. gr. 4. St. Pétersbourg. Geh. * 13 N \mathcal{A}
 4088. — dasselbe. Tome XV. Nr. 4. gr. 4. St. Pétersbourg. Geh. * 1/3 ₰
 4089. **Mickluchow-Maclay, N.**, üb. einige Schwämme d. nördlichen stillen Oceans u. d. Eismeer. gr. 4. St. Petersburg. Geh. * 13 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Die ersten deutschen Zeitungen.

Culturgeschichtliche Skizze von Wilhelm Girschner.

Bereits in der letzten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts waren in Deutschland handschriftliche Zeitungsberichte verbreitet. Die Redactionsbureau der selben waren die Comtoire der großen Handelshäuser. Die in lebhaftem Aufschwunge begriffene Handels- und Geschäftswelt mußte an den Ereignissen auf der Bühne der Welt, die zu keiner Zeit verfehlt haben, auf Speculationen und geschäftliche Unternehmungen den unmittelbarsten Einfluß zu üben, einen großen Antheil nehmen und sehr dabei interessiert sein. Hielten doch Handel und Industrie mit ihren Neben schon alle Theile der Erde umspinnen, und der Anstoß, der auf irgend einem Punkt dieses Gewebes gegeben wurde, pflanzte sich fühlbar nach allen Richtungen fort. Daher wurde es Brauch der Kaufleute, um sich so genau und schnell wie möglich von allen wichtigen Begebenheiten Kenntniß zu verschaffen, sich von ihren Geschäftsfreunden in der Ferne hierüber mit einiger Regelmäßigkeit Mittheilungen machen zu lassen. Größere Handelshäuser verbanden sich zu diesem Behufe auch mit den Regierungen verschiedener Länder, welche ein gleiches Interesse an den Welthändeln hatten und dagegen die Neuigkeiten der Handelscorrespondenz austauschten. Die so ausgewechselten Berichte der Handelshäuser wurden in den Comtoiren derselben oder von besonders beauftragten Zeitungsschreibern zusammengestellt, gedruckt und als Zeitung herausgegeben. In der Auswahl und Mannigfaltigkeit des Materials, in der Anordnung und Anlage, sowie in der Ausführlichkeit der Berichte sind diese Neuigkeits-Collectionen, wie wir sie nennen möchten, unsern modernen Zeitungen ziemlich nahe gerückt, und in Hinsicht auf Zuverlässigkeit der wichtigeren politischen Nachrichten übertreffen sie diese vielleicht um ein Bedeutendes. Sie enthalten fast tägliche Berichte aus den Gegenden und Ländern, auf welche vorzugsweise die Augen der Welt gerichtet waren. Viele Berichte sind von Augenzeugen geschrieben, und stets sind die wichtigeren auf die Ereignisse sich beziehenden Documente und Actenstücke mitgetheilt, bei den politischen Nachrichten ist auch womöglich die Quelle oder der Gewährsmann angeführt. Dem politischen ist auch ein literarischer Theil beigegeben, der sogar eine ziemliche Ausdehnung hat; außerdem wurden auch solche Mittheilungen gebracht, die wir heutzutage in das Feuilleton setzen würden: landschaftliche Schilderungen, Beschreibungen von Festen, Aufzügen, Volksitten, Prozeßnachrichten von Alchymisten u. c.; auch die Nachrichten von allerhand schrecklichen Zeichen am Himmel, seltsamen Thieren und Mißgeburten u. c. mit den daran sich knüpfenden sehr ernst gehaltenen Weissagungen, Warnungen und Ermahnungen fehlten nicht. Hier und da finden wir am Ende auch schon „Anzeigen“. Darin beruht allerdings ein wichtiger Unterschied zwischen damals und jetzt, daß die Nachrichten ungleich später kamen, auch das Verständniß für die Zeitungen sich bei dem damaligen Stande der Bildung auf einen weit kleineren Kreis beschränkte, weshalb Absatz und Verbreitung nicht groß sein konnten. Eine indische Landpost gebrauchte damals bis zu uns elf Monate, und von Constantinopel bis Wien waren die Briefe 40 — 50 Tage unterwegs. Solche Zeitungsberichte ließ namentlich das reiche und bedeutende Handelshaus der Fugger in Augsburg zusammenstellen, dessen Flagge auf allen Meeren wehte, und welches in Ost- und Westindien blühende Factoreien und in allen wichtigen Handels- und Seestädten Agenturen besaß. Eine Sammlung von 28 Bänden derselben, die Jahre 1568—1604 umfassend, kam 1656 mit der Fugger'schen Familien-Bibliothek nach Wien in die kaiserliche Bibliothek und ist für die Geschichtsforschung höchst werthvoll und interessant.

Dies waren indessen noch keine eigentliche Zeitungen; es fehlte ihnen hierzu ein wesentliches Moment — die regelmäßige Wiederkehr, und zwar in möglichst beschränkter Frist. Es waren mehr periodische Collectionen, bei denen die Zeitfristen zu ausgedehnt waren und willkürlich innegehalten wurden. Erst nachdem, was zu diesem weiteren Fortschritt unbedingt nothwendig, der Stoff sowohl wie die literarische und mercantilische Thätigkeit sich vermehrt, auch die Bildung zu einer solchen Allgemeinheit gelangt war, daß das Interesse für den ganzen Umfang der Tagesgeschichte bei dem größeren Publicum eine hinreichende Anzahl regelmäßiger Zeitungsleser sicherte, konnte mit den eigentlichen Zeitungen der Anfang gemacht werden, zu denen jene kaufmännischen Berichte die Bahn gebrochen hatten. Die erste wirkliche Zeitung erschien zu Frankfurt a. M. in der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts. Diese Stadt, die schon damals, insbesondere durch ihre noch jetzt blühenden halbjährlichen Messen, einen höchst bedeutenden Brenn- und Sammelpunkt des deutschen Handels bildete, war auch der Mittelpunkt des deutschen Buchhandels. Seine günstige Lage, sein starker Verkehr, seine häufigen Fremdenbesuche waren ganz dazu geeignet, als das Material sich allmählich angehäuft und das Bedürfniß vorhanden war, mit Nothwendigkeit zur Herausgabe eigentlicher, regelmäßiger Zeitungen zu führen. Es war einem dortigen Bürger, dem Buchhändler und Buchdrucker Egenolph Emmel vorbehalten, eine solche im Jahre 1615 zuerst herauszugeben. Er druckte sie auf seine Kosten und ließ sie allwöchentlich erscheinen. Sie war zugleich die erste regelmäßige Zeitung überhaupt. Denn die „Mercuries“, auf welche die Engländer die Ansprüche ihrer Priorität gründen, sind nichts weiter als sogenannte Relationen, d. h. Flugblätter, über einzelne merkwürdige Begebenheiten veröffentlicht; und von der „Gazetta“ der Italiener (angeblich von gazza, gazzotta, einer kleinen Münze, mit der die einzelnen Nummern bezahlt wurden, nach Andern von gazz-tta, schwazzen) dürfte sich schwerlich nachweisen lassen, daß sie vor 1615 erschienen. Die „Notizie scritte“, gesammelte Neuigkeiten in einer fortlaufenden Reihe, die es schon 1536 in Venedig in einem kaufmännischen Nachweisungs-Bureau gab, und die sich dort bis zur französischen Revolution erhielten, waren nur Manuscripte, geschriebene Zeitungen. Die ersten gedruckten Zeitungen der Franzosen gab erst 1623 der Arzt Theophrast Renaudot unter dem Titel: „Nouvelles ordinaires de divers endroits“ zu Paris heraus.

Es erging den ersten Zeitungen wie den meisten Erfindungen: es fand sich, sobald einmal der Anfang gemacht, alsbald ein Heer von Nachahmern ein, und das Unerhörte und Unglaubliche wurde in kurzer Zeit etwas Alltägliches. Und wie die Nachahmer meist dem Gewinn davontreten, so auch hier. Angefeuert durch Emmel's Beispiel, gab im nächsten Jahre der damalige Reichspostverwalter Johann von der Birghden, dem seine amtliche Stellung vor allen Mitbewerbern offenbar eine Menge Vortheile gewährte, eine ähnliche wöchentliche Zeitung heraus, wobei er sich auch kein Gewissen daraus machte, nicht nur an der Emmel'schen Zeitung manchen Diebstahl zu begehen, sondern auch dieselbe durch eine Ungleichheit der Expedition zu verdrängen. Emmel wurde dieserhalb beim Schöffengerichte zu Frankfurt klagbar, worauf letzterer ein Verbot an Birghden ergehen ließ, seine Zeitung innerhalb Frankfurts zum Nachtheil des Klägers abdrucken zu lassen. Aber der kaiserliche Postmeister, die Autorität des Frankfurter Senats nicht hoch anschlagend, erklärte, er werde dem Verbot nicht Folge leisten. Emmel erneuerte seine Klage; doch wiederum ohne Erfolg. Der Senat zog es endlich vor, keinem Unrecht zu geben, und beiden zu gestatten, die Zeitung auf ihre Gefahr zu drucken. Doch waren die Streitigkeiten damit noch nicht zu Ende. Birghden scheint sich abermaliger Ungerechtigkeiten gegen Emmel

schuldig gemacht und dieser vom Senate wiederum das Verbot erwirkt zu haben, daß ersterer seine Zeitung drucke; — denn der Postmeister wurde bald darauf beim Kurfürsten von Mainz als Reichspostprotector, sogar beim Kaiser Ferdinand II. selbst wegen eines solchen Verbotes klagbar und wußte dabei klug und geschickt sein Privatinteresse mit dem der Regierung zu verschmelzen, indem er erklärte, dieses Verbot gereiche zu höchstem Nachtheil, Schaden und „Kingerung“ des Postwesens. Diese Wendung verfehlte auch ihre Wirkung nicht. Der Kurfürst von Mainz intervenirte zu Gunsten Birghden's und ersuchte den Frankfurter Senat, „sich dem caiserlichen Postwesen vielmehr als ander Leut eigennützigem Gesuch anzurecommandiren und das angelegte Verbot wieder zu cassiren und aufzuheben“. Der Senat blieb indessen bei dem einmal gefaßten Beschlusse, ja er ließ es sogar zu, daß noch ein dritter Concurrent dazu trat, der Buchhändler Latomus. Hiermit war aber Birghden, der es sichtbar darauf abgesehen hatte, sich ein ausdrückliches Monopol zur Herausgabe seiner Zeitung zu verschaffen, schlecht gedient. Er ging die Vermittlung eines hohen Gönners, des Grafen Leonardi Taris an, der bei dem Unternehmen als Reichspostmeister ein wesentliches eigenes Interesse hatte, und wußte die Sache so darzustellen, als ob er, der Eindringling, der Rechtsverletzte wäre. Es gelang ihm auch, auf diese Weise vom Kaiser Ferdinand selbst eine nachdrückliche Verordnung an den Rath von Frankfurt zu erlangen, „daß Niemand, denn als diejenigen, so der Graf von Taris dazu verordnen werde, zum Druck einer wöchentlichen Zeitung zugelassen und solches gestattet werden solle“. An dieser Aufmerksamkeit, welche der neuen Erfindung von den höchsten Stellen, ja vom Kaiser selbst erwiesen wurde, ist der berechnende Wunsch, dieselbe vom kaiserlichen Interesse abhängig zu machen, sicher nicht ohne Antheil gewesen. Außerdem ist die aus dieser Verhandlung ersichtliche Concurrenz, welche das Unternehmen sogleich erregte, und welche deutlich das Zeitgemäße und Nothwendige derselben beweist, bemerkenswerth. Wenn schon nicht auf dem Wege des Verbotes und der Unterdrückung, so trug Birghden schließlich den Sieg davon; seine Concurrenten mußten nach gar nicht langer Zeit ihre Zeitungen eingehen lassen, alle erneuten Versuche, sein Monopol zu brechen, mißglückten, und er ist der Gründer der „Frankfurter Oberpostamtszeitung“, welche sonach als die Erstgeburt der deutschen, ja überhaupt aller Zeitungen der Welt zu nennen ist. Ueber dritthalb hundert Jahre hat sie sich einer ansehnlichen Verbreitung und eines lebhaften Absatzes erfreut, bis sie 1866 mit dem alten Deutschen Bunde schlafen ging. Ihre Farbe und Richtung war jederzeit eine vorwiegend kaiserliche und namentlich bei Gelegenheit des bayrischen Erbfolgekrieges vertrat sie das oesterreichische Interesse mit einer solchen Parteilichkeit, daß Friedrich der Große sich veranlaßt fand, ihren Debit innerhalb der preußischen Lande zu verbieten.

Trug auch Frankfurt, obwohl die Wiege der Zeitungen, in der Folge nicht viel zur Ausbildung und Erweiterung derselben bei, da das Monopol der Oberpostamtszeitung hier allen Wettseifer lähmte, so erweckte doch der glückliche Einfall Emmel's und der noch glücklichere Erfolg des Usurpators Birghden überall im deutschen Reiche die lebhafteste Racheiferung. Es kam der weiteren und immer allgemeineren Verbreitung der Zeitungen wesentlich zu Hilfe, daß unmittelbar nach ihrer Entstehung der dreißigjährige Krieg ausbrach, welcher den Zeitungsschreibern den reichlichsten Stoff bot, dadurch die Buchhändler für die Störung ihres Gewerbes entschädigte und für das Publicum, da die drohende Kriegsgefahr jedem Einzelnen auf den Leib rückte, die Zeitungen, die bis dahin ein Luxus des Müßigganges gewesen waren, zu einer Sache des unmittelbarsten praktischen Interesses machte. Nächst Frankfurt scheint Fulda die erste Zeitung erhalten, wie auch Nürnberg sich dem Beispiel der Frankfurter unmittelbar angeschlossen zu haben. Nach und nach erschienen auch an verschiedenen anderen Orten unter den Titeln „Relation“, „Correspondent“,

„Courier“, „Chronik“, „Realzeitung“ etc. öffentliche Zeitungsblätter, die gewöhnlich mit einem landesherrlichen Privilegium versehen waren. Namentlich waren die Zeitungen von Eßln, Augsburg und Regensburg, welche Städte schon früher die Herde der Relationen und Flugschriften gewesen, die verbreitetsten und gleichsam die Ströme, aus denen die kleinen Localblätter ihre Behälter speisten. Auch in den Seestädten, namentlich in den alten Hansestädten, wurde das Zeitungswesen mit Eifer gepflegt; ja es gab eine Zeit, wo diese Städte, durch ihre Lage und die Schnelligkeit ihrer Verbindungen begünstigt, und daher im Stande, von auswärtig die Nachrichten am frühesten zu bringen, in der Gunst des Publicums am höchsten standen. Ganz besonders gilt dies von Hamburg, wo zu Anfang des laufenden Jahrhunderts die „Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburger unparteiischen Correspondenten“ oder, wie er gewöhnlich heißt, der „Hamburger Correspondent“ — kein ursprüngliches Hamburger Product, sondern anfangs als „Holsteiniſche Correspondence“ zu Schiffbeck bei Hamburg erschienen — das verbreitetste Blatt Deutschlands, ja der Welt war. Im Jahre 1806 soll sein Absatz bis auf 30,000 Exemplare gestiegen sein. Er war fast die einzige Zeitung, welche ihre Nachrichten aus entfernten Ländern durch eigene Correspondenten einzog; zudem wurde das Blatt trefflich geleitet. — Wie die Frankfurter Oberpostamtszeitung die älteste der bis in die Neuzeit existirenden Zeitungen ist (wenigstens bis 1866, wo sie, wie schon erwähnt, einging), so ist die Leipziger Zeitung die zweitälteste. Sie erschien zuerst 1660, und der vollständige Titel des ersten Jahrganges, der sich auf der königlichen Bibliothek zu Dresden befindet, mit einer Dedication „an Johann Georgen dem Andren, Herzogen zu Sachsen“, einen Quartband von fast 1400 Seiten bildend, lautet: „Erster Jahrgang der Täglichen „neu“ einlauffenden Kriegs- und Welthandel oder zusammengetragene unpartheiſche Nouvelles, Wie sich die Im Jahre 1660 um- und außer der Christenheit begeben und von Tagen zu Tagen in Leipzig schriftlich einkommen, In guter Ordnung und einem vernehmlichen Stylo nebst einem Register unter Churfürstl. Durchl. zu Sachsen gnädigster Freyheit also colligirt von Timotheo Riſſchen Lips.“

Berlin erhielt die erste regelmäßige Zeitung im Jahre 1655. Sie wurde von dem Buchdrucker Christoph Ronge herausgegeben und erschien einmal wöchentlich unter dem Titel „Avisen“. Es wurde ihr ein kurfürstliches Privilegium und ein besonderer Censor ertheilt. Trotz dieser Protection von Seiten der Regierung wurde die Zeitung zu verschiedenen Malen aus politischen Rücksichten unterdrückt, jedoch immer wieder gestattet. Zu Anfang des Jahres 1722 wurde das Zeitungsprivilegium an Joh. Andr. Müdiger übertragen. Dieser verstand es, nach allen Seiten geschickt zu laviren und auf diese Weise seine Zeitung vor dem Verbote glücklich zu bewahren. Obenein gelang es ihm, vermöge seiner persönlichen Bekanntschaft mit dem Könige, ihr ein einträgliches Monopol zu sichern. So existirt diese Müdiger'sche Zeitung unter dem Namen der Vossischen noch bis auf den heutigen Tag und ist eine der gelesensten in der preußischen Residenz.

Friedrich der Große nahm sich bei seinem Regierungsantritt des Zeitungswesens mit großem Eifer an. Dabei war es sein Wille, „daß dem Berlinischen Zeitungsschreiber eine unbedingte Freiheit gelassen werden solle, in dem Artikel von Berlin von demjenigen, was daselbst vorgehe, zu schreiben, was er will, ohne daß solches censirt werden soll, dagegen aber auch sodann fremde Ministri sich nicht würden beschweren können, wenn hin und wieder Passagen anzutreffen, so ihnen mißfallen könnten. Gazetten, wenn sie interessant sein sollten, müßten nicht genirt werden.“ So begünstigte und unterstützte er auf das lebhafteste ein zweites Zeitungsunternehmen des Buchhändlers Ambrosius Haude, der unter Friedrich Wilhelm I. um ein zweites Zeitungsprivilegium wiederholt, aber vergeblich petitionirt hatte. Dieser ließ seine Zeitung

zuerst am 30. Juni 1740 erscheinen unter dem Titel: „Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen.“ Auch diese Zeitung existirt heutigen Tages noch und ist die bekannte „Haude und Spener'sche“. Sie erschien anfänglich in Quart und trug als Bignette den gekrönten preussischen Adler mit einem Palmenzweig in der Klaue, über der Erdkugel schwebend, auf welche er, vornehmlich auf das besonders bezeichnete Berlin, offene Bücher herabstreut; darunter stand der Wahlspruch: „Wahrheit und Freiheit.“

Friedrich benutzte die „Berlinischen Nachrichten“, um über kleine Begebenheiten, welche die Aufmerksamkeit der Hauptstadt erregten, eine Art von Rechenschaft zu geben und in politischen und militärischen Angelegenheiten sich gegen die Angriffe und Entstellungen anderer Blätter vertreten zu lassen. Allein das Interesse des großen Königs für seine Zeitung, vermuthlich weil sie ihm das nicht geleistet, was er sich von ihr versprochen, ließ schon wenige Jahre nach seiner Thronbesteigung nach. Auch befahl er „wegen Mißbrauchs der Pressfreiheit“ für die Zeitungen die Censur des Cabinetministeriums. Ueberdies mußten die „Berlinischen Nachrichten“ ihren Wahlspruch „Wahrheit und Freiheit“ gegen die noch jetzt übliche Bignette, nämlich den preussischen Adler mit der Inschrift „Mit königlicher Freiheit“ aufgeben. Es scheint sogar eine förmliche Verachtung gegen die Zeitungen in ihm Platz gegriffen zu haben, wie jene erfundenen Nachrichten beweisen, die er in die Berliner Zeitungen einrücken ließ, und die nichts als plumpe, nach dem Wachtstubenwitz seines königlichen Vaters schmeckende Zeitungsspäße waren, denen keinerlei politische Absicht zum Grunde liegen konnte. Hieraus erklärt es sich, warum die Berliner Zeitungen hinter der großen geistigen Bewegung, welche der König in seinem Volke hervorrief, zurückblieben. (Duncker's Sonntagsblatt.)

Zum Nachdrucksgesetz.

In Nr. 70 d. Bl. sind einige Bedenken gegen die Abfassung des §. 49. geäußert, welche in Nr. 78 d. Bl. widerlegt werden sollen. Der Einsender von Nr. 70 bittet statt aller Entgegnungen den Herrn —r., beide Artikel einem unbetheiligten Rechtsanwalt vorzulegen und dessen Ansicht in d. Bl. mitzutheilen. Ich würde mich gern mit den Gründen in Nr. 78 beruhigen, wenn anzunehmen wäre, daß in gegebenen Fällen die Gerichte nach der Meinung in Nr. 78 entschieden. Die Gerichte halten sich aber an den Buchstaben des Gesetzes und urtheilen meistens so: „Was nicht ausdrücklich verboten ist, ist erlaubt; jedes Verbot muß möglichst eng begrenzt aufgefaßt werden.“ Die bestimmte Abfassung des §. 49. läßt dem Richter gar keinen Zweifel, und nach §. 32. soll er doch nur im Fall des Zweifels Sachverständige zu Rath ziehen. Wenn die Sache nicht von so großer Wichtigkeit wäre, so könnte man denken, man wolle es auf den Erfolg ankommen lassen; aber wenn erst das Gesetz einmal im Reichstag durchgegangen ist mit Beibehaltung des §. 49., und wenn dann die Gerichte anders urtheilen als Hr. —r. in Nr. 78 vermuthet, dann ist es zu spät und Jahre lang werden wir diesen nachtheiligen §. 49. behalten.

Miscellen.

Aus Leipzig, 26. April berichtet die Deutsche Allgem. Zeitung: „Gestern tagte hier auf Einladung des Vororts Wien der Ausschuß des Deutschen Journalistentags. Anwesend waren Vertreter von Zeitungen aus Wien, Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig. In vierstündiger Sitzung wurden Ort, Zeit und Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung berathen und festgesetzt. Diese wird in Frankfurt a. M. stattfinden und zwar Anfang Juli. Auf der Tagesordnung werden eine Reihe von Fragen wiedererscheinen, welche zwar schon auf früheren Journalistentagen

mehr oder weniger eingehend verhandelt, aber ihrer Natur nach einer immer weitern Durchspruchung so fähig wie bedürftig sind. In erster Linie gehört dahin die Frage des Zeitungsnachdrucks, in Bezug auf welche, trotz des bis zum Juli wahrscheinlich zu Stande gekommenen vorläufigen gesetzgeberischen Abschlusses dieser Frage im Norddeutschen Bunde, ja vielleicht gerade deswegen, noch mancherlei theils einer zu versuchenden Einwirkung auf die oesterreichische und die süddeutschen Gesetzgebungen über diese Materie, theils der eigenen Selbstthätigkeit und dem Zusammenwirken der Vertreter des Journalismus zu thun übrig bleibt. Ferner soll die Frage wegen der Altersversorgung von Journalisten, nachdem der frühere Plan der Begründung allgemeiner Veranstaltungen dafür sich bei wiederholter Prüfung als unausführbar erwiesen hat, jetzt von einer neuen Seite auf Grund mancher hoffnungsreichen Erfahrungen von den Erfolgen localisirter Einrichtungen auf diesem Gebiete zur Erwägung gestellt werden. Materielle Erleichterungen des Vertriebs von Zeitungen und Zeitschriften, obgleich auch schon früher erstrebt, sollen neuerdings angeregt werden. Endlich wird auch eine partielle Statutenrevision vorgeschlagen, die namentlich in einem Punkte, die Zusammensetzung des Journalistentags betreffend, einen prinzipiellen Charakter haben wird. . . .“

Die diesjährige Versammlung süddeutscher Buchhandlungsgehilfen wird, wie wir vernehmen, in den Pfingsttagen zu Würzburg stattfinden. Es ist dies die erste derartige Versammlung auf bayerischem Boden und zählt das Comité besonders auf starke Betheiligung der bayerischen Collegen, welche auf den bisherigen Versammlungen stets nur spärlich vertreten waren. Die günstige Lage der Stadt gestattet überhaupt die Hoffnung, daß der Gehilfentag in Würzburg nicht hinter denen früherer Jahre zurückbleiben werde. Als Verhandlungsgegenstand soll besonders das Verhältniß des Unterstützungsvereins gegenüber den neueren Ansprüchen in Aussicht genommen sein.

Personalnachrichten.

In Chemnitz starb am 25. April nach langer Krankheit der wegen seines gemeinnützigen Strebens und seines tüchtigen persönlichen Charakters allgemein geschätzte frühere Buchhändler Robert Binder. Wir entnehmen über den Verstorbenen dem Chemnitzer Tageblatt folgende biographische Notizen: „Hr. Robert Binder war geboren am 20. August 1808 in Raundorf bei Großenhain, woselbst sein Vater an einer Rattendruckerei theilhaftig war. In Halle erlernte er den Buchhandel, hörte hierauf an der dortigen Universität einige Zeit philosophische und andere Vorlesungen und war dann längere Jahre in verschiedenen Buchhandlungen, unter anderm in Hildburghausen bei Meyer sowie in Frankfurt a. M. thätig. In den dreißiger Jahren begründete er bei Rudolstadt eine Fabrik zur Bereitung von Buchdruckerfarben, wurde aber in diesem Lande wegen angeblicher Betheiligung an demagogischen Studentenverbindungen in Untersuchung gezogen, von Rudolstadt an die preussische Regierung ausgeliefert und in Berlin zu mehreren Jahren Festungshaft verurtheilt, von denen er ein Jahr in Magdeburg verbüßte. Während der Untersuchungszeit etablierte er hier in Chemnitz Ausgang der dreißiger Jahre in Gemeinschaft mit dem Buchhändler F. W. Goedsche in Meissen unter der Firma Goedsche & Co. eine (die jetzige Focke'sche) Buchhandlung und gründete das Sächsische Gewerbeblatt, später G. Wied's Gewerbezeitung. Im Jahre 1840 siedelte Binder nach Leipzig über, wo er eine Buchdruckerei, Buchhandlung und Kupferstecherei übernahm. Wegen seiner Betheiligung an der politischen Bewegung des Jahres 1849 wurde er 1850 zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt; 1859 ward er der in Waldheim verbüßten Haft entlassen. Nach seiner Rückkehr begründete er hier in Chemnitz die Deutsche Industriezeitung.“

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[13579.] Meine, bis auf die Neuzeit fortgeführte Leihbibliothek, bestehend aus circa 6500 Bänden deutscher und französischer Literatur, ist zum sofortigen Verkauf bereit.

Kataloge stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

Trier, 30. April 1870.

Fr. Lintz'sche Buchhdlg.

[13580.] Ein gangbarer Verlag in Oesterreich ist billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr Carl Friedrich Fleischer in Leipzig.

Theilhaberjuche.

[13581.] Ein im Verlagsbuchhandel erfahrener junger Mann, der über 10,000 Thaler verfügen kann, sucht sich bei einem lucrativen Geschäft zu betheiligen. Auch würde er auf den Ankauf einzelner Artikel reflectiren. Offerten unter Chiffre B. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

Für die Reise-Saison

[13582.] machen wir auf die vorzüglichen, unseren Reisebüchern entnommenen *Separat-Ausgaben* von

Panoramen, Reisekarten
und Plänen

aufmerksam, von denen im vergangenen Sommer einige Handlungen grössere Partien absetzten, indem sie sich mit den Wirthen der betreffenden Aussichtspunkte oder anderen Unterhändlern in Verbindung setzten und an den Bahnhöfen colportiren liessen.

Zu einem derartigen Vertrieb geben wir durch die ausserordentlich günstigen Bedingungen:

60 % Rabatt und 11/10 (siehe Wahlzettel),

abermals Gelegenheit.

Hildburghausen.

Expedition von „Meyer's Reisebücher“
(Bibliographisches Institut).

[13583.] Soeben versandt nach den eingelaufenen Bestellungen:

1848—1851.

Eine Komödie der Weltgeschichte.

Von

Johannes Scherr.

II. Band. 2. Hälfte.

1 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr ord., 1 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr no.

A cond. kann ich nur in mäßiger Anzahl liefern.

Leipzig, 27. April 1870.

Otto Wigand.

Jahrbuch der Viehzucht.

[13584.]

Soeben erschien:

Jahrbuch der Viehzucht
nebstStammzuchtbuch edler Zucht-
heerden

herausgegeben

von

A. Körte.

Mit Abbildungen berühmter Zuchtthiere.

Gross Octav. Preis pr. Jahrgang 4 $\frac{1}{2}$ ord.
3 $\frac{1}{2}$ netto.

Siebenter Jahrgang. Erste Hälfte.

Verlag von Eduard Trewendt
in Breslau.

Für die Reise-Saison.

In höchst eleganten, auffallenden Farbendruck-Umschlägen.

[13585.]

Hartleben's
Reisebibliothek. Band I—IV.

(Jeder Band 20 Ngr ord. 33 $\frac{1}{3}$ %; baar 40 %;
11/10 [auch gemischt]. Format 8. Inhalt
14—16 Bogen.)

I.

Oberitalienische Fahrten.

Von

C. A. Dempwolf.

II.

Im Lande der Pharaonen.

Reisebilder aus Egypten

von

Arthur Stahl.

III.

Aus einem freien Lande.

Ein Reisebuch durch Schweden

von

Gustav Rasch.

IV.

Vom spanischen Revolutions-
schauplatze.

Spanische Zustände, Charakteristiken
und Geschichte

von

Gustav Rasch.

Mit diesen couranten Artikeln, deren Umschläge entzückend schön ausgefallen sind, ist bei thätiger Verwendung ein brillantes Geschäft zu machen. Wir bitten auf Lager zu halten.

H. Hartleben's Verlag in Wien.

Neuigkeiten der englischen
Literatur,

vorräthig auf Berliner Lager.

[13586.]

Clarendon Press Series.

Forms of Animal Life

being outlines of zoological classification based upon anatomical investigation

and

illustrated by descriptions of specimens and of figures.

By

George Rollstone.

8. 4 $\frac{1}{2}$ 24 Sgr no. (16 sh.)

Clarendon Press Series.

Acoustics.

Theoretical part I.

By

W. F. Donkin.

8. 2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Sgr no. (7 sh. 6 d.)

Trees and Shrubs,

for

englisch plantations:

A selection and description of the most ornamental trees and shrubs, native and foreign, which will flourish in the open air in our climate etc. etc.

By

Augustus Mongredien.

With illustrations.

8. 4 $\frac{1}{2}$ 24 Sgr no. (16 sh.)

Wir bitten, fest oder baar zu verlangen.

A. Asher & Co.
Berlin — London.

[13587.] In unserm Verlage erschien soeben:

The Philological Society's

Extra Volume.

Mediaeval Greek Texts

being

a collection of the earliest compositions in vulgar greek prior to the year 1500, edited with prolegomena and critical notes by Wilhelm Wagner, Ph. D.

Part. I. 8.

Preis 10 sh. 6 d. = 3 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr mit 25 %.

Wir bitten fest oder baar zu verlangen.

A. Asher & Co.
London u. Berlin.

Henr. Davidis' Gartenbuch
7. Auflage.

[13588.]

Auf Verlangen liefere ich wieder à cond. bei gleicher fester Bestellung die umgearbeitete und vermehrte siebente Auflage des practischen Gartenbuchs von

Henriette Davidis

(Ehrenmitglied der practischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf),

Der

Küchen- und Blumen-Garten für Hausfrauen.

Practische Anleitung zur möglichst vortheilhaften Cultur der bekannten Gewächse für Küche und Keller etc.

Nach den Monaten geordnet.

26 Bogen 8. Geh. 1 fl — fein geb. $1\frac{1}{3}$ fl .

Die dem Buche vorgedruckten „Urtheile von anerkannt practischen Gärtnern“ empfehlen dasselbe den Hausfrauen sowie allen Gartenbesitzern. Schon die bedeutend vermehrte Bogenzahl zeigt an, dass hier ein durchaus neu bearbeitetes Werk vorliegt, welches von allen Freunden der Davidis'schen Schriften, auch von den Besitzern der früheren Auflagen (welche nur den „Gemüse-Garten“ enthielten) gern gekauft wird.

Mit Hochachtung

Iserlohn, April 1870.

J. Bädeker.

[13589.] In unserm Verlage erschien soeben:

Volks-Geographie

über

alle Theile der Erde

für

Schule und Haus

zugleich als Leitfaden

zu

Amtor und Ißleib's Volksatlas

herausgegeben

von

Wilhelm Ißleib.

Dritte Auflage

bearbeitet

von

Dr. R. Th. Liebe,

Prof. math. et phys. am Gymnasium zu Oera.

10 Bogen 8. 5 fl ord.

Nur baar mit $33\frac{1}{3}$ % und bei Entnahme von 200 Exemplaren und darüber mit 40 %.

Wir bitten das lange Hinausschieben des Erscheinens dieser neuen Auflage gütigst zu entschuldigen, jedoch war es dem Herrn Verfasser bei so großer Bewältigung des Stoffs nicht möglich, das Manuscript eher zu beschaffen.

Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, stellen Exemplare in mäßiger Anzahl à cond. zur Verfügung.

Sämmtliche bis heute eingegangene Bestellungen sind unterm 25. d. M. expedirt und werden dieser Tage in die Hände der Herren Besteller gelangen.

Oera, 26. April 1870.

Ißleib & Riechschel.

Kaulbach's Narrenhaus

[13590.] gestochen von Merz

ist in mein Verlagseigenthum übergegangen. Ich liefere dieses berühmte Prachtblatt nur noch zu 5 fl ord. mit 40 % baar, hinesisch zu 10 fl ord., doch bin ich sehr gern bereit zu Changiren und bitte um desfallige Offerten.

C. A. Demptwolff in München.

[13591.] Mit April d. J. beginnend, erscheint bei uns:

Marine-Verordnungs-Blatt.

Herausgegeben vom Marine-Ministerium.

Vierteljähr. Abonnements-Preis: 5 fl .

Dieses officiële Blatt, welches in unserm Commissions-Verlage je nach Bedürfnis in unbestimmten Zwischenräumen erscheint, wird nach dem Muster des Militair-Wochenblattes, in dessen früherer Gestalt alle amtlichen Publicationen des Marine-Ministeriums und am Schlusse kleinere redactionelle Mittheilungen mit amtlichem Charakter enthalten.

Von Berken der Marine-Literatur werden Anzeigen, soweit der Raum gestattet, zugelassen und Recensionsexemplare durch uns weiter befördert.

Probenummern stehen zu Diensten; den Behörden und Lesegesellschaften namentlich in Küstestädten, aber auch im Binnenlande und im Auslande, dürften solche mit Erfolg vorgelegt werden.

Berlin, 26. April 1870.

C. S. Mittler & Sohn.

Für jeden Wasserbau-Techniker von Interesse.

[13592.]

Die

Weichsel-Vogat-Regulirung

und der diesjährige Gißgang

von

A. Bertram.

2. Aufl. 5 fl ord.

Der Verfasser weist nach, daß bei den bisherigen, sehr kostspieligen Stromregulirungen nur Geld fortgeworfen ist, und entwickelt, unter Bezug auf das für Wasserbau-Techniker sehr interessante untere Weichselgebiet, ein neues Prinzip für die Stromregulirung überhaupt.

Ich bitte zu verlangen.

Elbing, 21. April 1870.

C. Meißner.

[13593.] Soeben ist erschienen:

Allgem. Militair-Encyclopädie.

V. Band. (Fig. 25—30.)

(Hessen — Mahon.)

Preis 2 fl .

Bedarf bitte zu verlangen.

Leipzig, den 28. April 1870.

J. G. Webel.

[13594.] Soeben wurde vollständig:

Blätter

für Religion und Erziehung.

Herausgegeben von Harder.

II. Band. Cplt. 2 fl ord.

Ich bitte zu verlangen.

Elbing, 21. April 1870.

C. Meißner.

[13595.] Soeben erschien:

Gewerbeordnung

für den

Norddeutschen Bund

nebst

Ausführungs-Anweisung für Preußen.

II. 8. Preis brosch. 6 fl ; geb. 7 fl .

Diese sehr handliche Ausgabe liefere ich à cond. mit $\frac{1}{4}$, fest mit $\frac{1}{3}$, baar mit 40 % und 13/12 Exemplare.

Unverlangt versende nichts.

Hilbesheim, 28. April 1870.

August Bog.

Künftig erscheinende Bücher u. f. w.

[13596.] Auf die vielen, wiederholten Bestellungen zeige ich ergebenst an, daß der zweite Band

der

Predigten

auf alle

Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs.

Gehalten in der Königlichen Schloßkirche zu Hannover

von

Gerhard Uhlhorn, Dr. theol.,

Ober-Consistorialrath.

erst in etwa 3—4 Monaten erscheint. Der Preis ist gleich dem ersten Bande nur 1 fl .

Vom ersten Bande stehen thätigen Handlungen auf Verlangen gern Exemplare zur erfolgreichen Verwendung beliebig à cond. zu Diensten. Der Verfasser ist bekanntlich einer der bedeutendsten und beliebtesten Kanzelredner der evangelischen Kirche Deutschlands.

Carl Meyer in Hannover.

[13597.] Unter der Presse befindet sich:

Geschichte der deutschen Frauen.

Vier Vorträge gehalten

von

Dr. Zapp.

Circa 13 Bogen. Geh. 1 fl .

In Rechnung mit 25 %, gegen baar mit

$33\frac{1}{3}$ % u. 11/10.

Diese zeitgemäßen Vorträge, die, als sie im März in Berlin gehalten wurden, den ungetheilten Beifall der Zuhörer und der Presse fanden, geben in geistreicher Weise einen Ueberblick über die Stellung und die Geschichte der Frauen, namentlich hervorhebend, daß der edelste und wichtigste Beruf der deutschen Frau der: als Gattin, Hausfrau und Mutter sei.

Durch die einzelnen Frauengestalten, die der Verfasser von den ältesten Zeiten (Thusnelde und Beleda) bis auf den heutigen Tag (Fanny Lewald, Louise Mühlbach u.), vorführt weiß er das Interesse stets aufs neue zu fesseln, so daß dieses Buch gewiß großes Aufsehen machen wird und der weitesten Verbreitung fähig ist. Da sich dieses

Und auch für die besseren Lesezirkel und Bibliotheken eignet, so gewähre ich:

bei Exemplaren, die vor dem Erscheinen baar bestellt sind, 40%.

Unverlangt expedire ich nichts, größere à cond. Bestellungen nur bei gleichzeitigen Baarbestellungen.

Berlin, den 25. April 1870.

F. Genschel.

[13598.] Demnächst erscheint:

Ausführlichere Erklärung

der

achtzig Kirchenlieder.

Ein Hand- und Hülfsbuch

für

Lehrer und Seminaristen, sowie zur Selbstbelehrung

von

Otto Schulze,

Pastor zu Derenburg.

Dritte unveränderte Auflage.

In gegenwärtiger Zeit, wo sich die allgemeine Theilnahme dem Kirchenliede so lebhaft zugewendet hat, ist dies ebenso interessante als lehrreich geschriebene Buch jedem evangelischen Christen zu empfehlen und geeignet darauf hinzuwirken, dass man in einer der wichtigsten Zeitfragen auch ein unbefangenes, richtiges eignes Urtheil zu fällen im Stande sei.

Bitte zu verlangen.

Berlin, April 1870.

J. A. Wohlgemuth's Verlagshdlg.
Max Herbig.

[13599.] Zur Ostermesse d. J. erscheint in meinem Verlage:

Neuestes

Waaren-Lexikon

für

Handel und Industrie.

Beschreibung der im Handel vorkommenden Natur- und Kunsterzeugnisse, namentlich der

Kolonial-, Material-, Droguerie- und Farbwaren, Mineralien und Bodenprodukte, chemisch-technischer und anderer Fabrikate.

Unter Mitwirkung bewährter Fachmänner bearbeitet von
Klemens Merck.

Zwei Halbbände à 18 bis 20 Druckbogen. Geheftet. Preis 20 N \mathcal{L} pro Halbband.

Die Versendung des ersten Halbbandes soll womöglich noch vor der Messe stattfinden; die Ausgabe des zweiten Halbbandes erfolgt zuverlässig im September d. J.

Der eminent billige Preis und der praktische Werth dieses gediegenen Werkes, welches alle Kaufleute und Gewerbetreibende,

einmal damit bekannt gemacht, willkommen heißen werden, stellen seine grosse Absatzfähigkeit fast ausser Zweifel. Das Buch wird jahrein jahraus gehen und sich zu einem lohnenden Lagerartikel gestalten.

Rabatt gewähre ich in Rechnung 30% — gegen baar 40% und auf 10 Expl. 1 Freiexpl.

Rudolf Loës in Leipzig.

Angebotene Bücher u. s. w.

[13600.] L. M. Glogau in Hamburg offerirt: Horn, preuss. Medicinalwesen. 2. Aufl. 2 Bde. Lnbd. — Kirchner, Militär-Hygiene. 1869. Geh. Neu. — Neudörfer, Handbuch d. Kriegschirurgie. Leipz. 1867. Geh. — Hunter's Abhandlung üb. Blut-Entzündung u. Schusswunden, dtsh. v. Braniss. Berl. 1850. Hblnbd. — Löffler, preuss. Physikats-Examen. Berl. 1865. Hlbfrzbd. — Erichsen, J., the science and art of surgery. London 1857. Lnbd. — 1 Paget, Lectures on surgical pathology. 2 Vols. London 1853. Lnbd. — Hermann, Physiologie. Berlin 1863. Hlbfrzbd. — Billroth, Pathologie. 4. Aufl. Geh. Neu. — Feuchtersleben, ärztl. Seelenkunde. — Husemann, Handbuch d. Toxikologie. 2 Bde. Berlin 1862. — Linhart, Unterleibs-Hernien. 1866. — Graefe, Augenmaskellähmungen. 1867. — Degen, Bau der Krankenhäuser. München 1862. — Eulenberg, Lehre v. d. schädlichen u. giftigen Gasen. 1865. — Billroth, Wundfieber. 1862. — Billroth, patholog. Histologie. — Prager, preuss. Militär-Medicinal-Wesen. Berlin 1864. Hlbfrzbd. — Boudin, Traité de géogr. et statist. médicales et des maladies endémiques. 2 Vols. Paris 1857. Lnbd. — The sanitary Commission-Bulletin 1863—65. Lnbd. — Hole, the homes of the working classes. Lond. 1866. Originalbd. Neu. — Speeches of the Right Honourable Charles James Fox in the House of Commons. London 1853. Lnbd. — Wolpert, Principien der Ventilation und Luftheizung. Braunsch. 1860. — Risch, Bericht über Schlachthäuser u. Viehmärkte in Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, England etc. Berlin 1866. — Amtl. Bericht über d. 27. Versamml. deutscher Land- u. Forstwirthe zu Breslau 1869. — Long, Sir Roland Ashton. 2 Vols. — Prager Vierteljahrsschrift für prakt. Heilkunde. 20. Jahrg. — Hartmann, allgem. Pathologie. Erlangen 1861. — Vidal-Bardeleben, Chirurgie. Bd. 1. 2. 1852—54. Hlbfrzbd. — Steinbacher, Regenerationskur. Bd. 1. 2. 4. 1864. — Monatschrift für Geburtskunde. Bd. 29. 30. — Claus, Zoologie. 1868. — Willkomm, Pflanzen-

führer. 1863. — Feinde des Waldes. I. 1866. — Döbner, Botanik für Forstmänner. 1865.

[13601.] L. M. Glogau in Hamburg offerirt: 12 Gaspey, engl. Grammatik. 12. Aufl. 1866. Neu. à 15 N \mathcal{L} ; — 12 engl. Lesebuch. 2. Aufl. 1862. Schulbd. Neu. à 12 N \mathcal{L} . — 8 Berger, latein. Stilistik. 2. Aufl. Schulbd. Neu. — 1 Seyffert, Uebungsbuch z. Uebers. a. d. Deutsch. ins Griech. 2. Aufl. Berlin 1867. Schulbd. Neu. — 6 Curtius, griech. Schulgramm. 8. Aufl. 1868. Geb. Neu. — 6 Wittstein, Stereometrie. Geh. Neu. — 1 Spitz, Geometrie. 2. Aufl. nebst Anhang. Schulbd. Neu. — 1 Snell, Planimetrie. 3. Aufl. 1869. Geh. Neu. — 10 Kroymann's Algebra. 6. Aufl. Geh. Neu. — 1 Gruson, Auflösungen z. M. Hirsch. Berlin 1834. Schulbd. Neu. — 1 Ruland, Auflösung. zu Heis' Algebra. Bonn 1867. Schulbd. Neu. — 3 Harms, Geometrische Aufgaben. 2. Aufl. Oldenburg 1868. Geb. Neu. — 1 Köpp, Schularithmetik. Eisenach 1867. Schulbd. Neu. — 1 Kreyssig, trois siècles de la littérature française. Berl. 1869. Geh. Neu. — 1 Westphal, griech. Gramm. I. 1. Jena 1870. Geh. Neu. — 1 Wassmannsdorf, Ordnungsübungen des deutschen Schulturnens. 1868. Neu. — 1 Schreiber, technisches Zeichnen. 3 Bde. 1861—69. Geh. Neu. — 10 Degenhardt, engl. Schulgrammatik. 1. u. 2. Aufl. Neu. — 20 Oltrogge, deutsches Lesebuch. 2. Cursus. 7—9. Aufl. Antiquar. — 1 Kebrlein, deutsches Lesebuch. Obere Stufe. 1866. Schulbd. Neu. — 2 Hallerstein, Mathematik. I. II. 4. und 6. Aufl. Schulbd. Neu. — 1 Rost, griechische Schulgramm. 2. Aufl. Schulbd. Neu. — 1 Lüben, pädagog. Jahresbericht. 21. Jahrg. Lpzg. 1870. Geh. Neu. — 4 Kotzenberg, kl. span. Lesebuch. 1862. Schulbd. — 2 Petersen, schlesw.-holst. Lesebuch. I. II. 1866. Schulbd. Neu. — 2 Lesebuch, herausg. v. Heider-Meldorfer Lehrerverein. 1869. Neu. — 2 Nägelsbach, Uebung. d. latein. Stils. I. 1867. Neu. — Salomon, Schulbibel für Israeliten. Roh. Neu.

[13602.] Die Hausfreund-Expedition in Berlin offerirt:

1 Graham-Otto, anorganische Chemie. 3 Bde. 1855.

1 Kolbe, organische Chemie. 2 Bde. 1856. Gut erhalten.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[13603.] Carl Winde in Leipzig sucht: Adressbücher aller Städte 1869.

- [13604.] **Emil Baensch**, königl. Hofbuchh. in Magdeburg sucht:
1 Hagen, d. Flußschiffahrt Preußens. (Stettin 1857.)
- [13605.] **Emil Baensch**, königl. Hofbuchh. in Magdeburg sucht:
2 Bessel u. Kuhlwetter, das preussische Eisenbahngesetz. 2 Thle. Köln 1857.
Die Offerten erbitte direct vr. Post franco.
- [13606.] **Gustav Linke** in Sorau sucht und bittet um Offerten:
1 Hennes, Clavier-Unterrichtsbriefe. —
1 Meyer, Verikon. Letzte Ausg. Bd. 2. u. Folge. — 1 Rottner, Comptoirwissenschaft. — 1 Hinrichs' halbj. Bücherkataloge 1861—69.
- [13607.] **Ferdinand Schöpingh** in Paderborn sucht:
1 Scherer's Bibliothek für Prediger. (Jnnsb. bruck.)
1 de Ponte's Betrachtungen, übers. (Rgsb.)
- [13608.] **Th. Raichinger** in Urach sucht billig:
21 Bauer, Auswahl römischer Satyren und Epigramme. Stuttg. 1841.
- [13609.] **Isaac St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:
1 Humbracht, höchste Zierde Deutschlands. Fol. Frkft. 1707.
- [13610.] **H. Th. Völder's** Verlag u. Antiquariat in Frankfurt a/M. sucht:
1 Raumer, historisches Taschenbuch. 3. Folge. 1., 4. u. 9. Jahrg.
- [13611.] **B. Koch** in Königsberg sucht billig:
1 Büß, Charakterbilder z. vergl. Erd- u. Völkerkunde. 2 Bde. Köln.
- [13612.] **G. Ed. Müller's** Buchh. in Bremen sucht:
1 Petermann, geographische Mittheilungen 1868. Cplt. Brosch.
- [13613.] **G. Scriba** in Paris sucht:
1 (Wiener) Recensionen über bildende Kunst. Bd. 1. 1862.
1 Zeitschrift für bildende Kunst 1866. 2. Halbbd.
1 Schack, Poesie u. Kunst der Araber in Spanien u. Sicilien. 2 Bde. 12. 1865.
1 Springer, kunsthistorische Briefe. 8. Prag 1857.
1 Goedeke, Grundriss u. Geschichte der deutschen Dichtung. 1862.
1 Grimm's Märchen. 3 Bde. Göttingen.
1 Semper, der Styl. Soweit erschienen.
- [13614.] **Ed. Leibrod** in Braunschweig sucht:
1 Annalen d. Pharmacie 1837. Cplt. oder einz., nur 3. u. 4. Bd.
1 — d. Pharm. u. Chemie 1860—66.
1 — do. 1857—66 oder einzelne dieser Jahrg.
1 Lenz, Beethoven. 3—5. Thl. oder cplt. Siebenunddreißigster Jahrgang.
- [13615.] **R. Friedländer & Sohn** in Berlin suchen:
Linné, Systema naturae. Edit. 10.
— do. Edit. 12. Vol. I. p. 2.
Arnold, Icones organ. sensuum.
Revue d. Medizinal-Halle. (Wien.) 2. Jahrg. Hft. 10—12.
Mediz.-chir. Rundschau. 6. Jahrg. I. 1.
Schweigger, N. Jahrb. d. Chemie 1833. (Bd. 67—69.)
Annalen d. Physik. (Einzelne Reihen, Annalen d. Chemie. (Jahrg. u. Bde.
Airy, on tides and waves. (Extr. from Encycl. metropolit.)
Grimaldi, Marquis Dom., Observ. éconóm. Naples 1780; — Sur la fabric. de l'huile — de la soie — s. l'agriculture de la Calabre — s. l'herbe Sulla, etc. etc. Naples 1780—85.
Shuckard, fossorial hymenoptera. 1837.
Grote, Gesch. Griechenlands.
Anecdota graeca, ed. Boissonade. Tom. I. Paris 1829.
Ellendt, Lex. Sophocleum. (Auch def.)
Homer, übers. v. Ch. F. Damke.
Zoëga, i bassirilievi antichi. Vol. 2. — u. Welcker, Basreliefs. Text.
Grimoaldus, Nic., Archipropheta. 12. Colon. 1548.
— Christus redivivus. 12. Colon. 1543.
Virgilius. 32. Sedani 1625. 1628.
Horatius. 32. Sedani 1627.
- [13616.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment und Antiquarium in Leipzig sucht:
1 Waitz, Lehrbuch der Psychologie als Naturwissenschaft.
1 Drbal, Lehrbuch der Logik. Neueste Aufl.
1 Ziller, Einleitung in die allgemeine Pädagogik.
1 Ziller, Grundlegung zur Lehre vom erziehenden Unterricht.
1 Klauwell, das erste Schuljahr.
1 Stoy, Organisation des Lehrerseminars.
1 Zwick, die Ziele der modernen Lehrerbildung.
1 Drobisch, empirische Psychologie.
1 Wiedemann, der Lehrer der Kleinen.
1 Oppenhoff, Rechtsprechung des k. Obertribunals. 1—9. Bd. u. Suppl.-Hft.
1 (Klöden), die Quitzow's und ihre Zeit. 2. Aufl. 4 Bde. Berlin 1846.
- [13617.] **Schmorl & von Seefeld** in Hannover suchen:
1 Nordd. Bundesgesetzbl., von Anfang bis 1869 incl.
- [13618.] **B. G. Korn** in Breslau sucht:
1 Wedeke u. Romberg, Landbaukunst. Vfg. 6—10. 2. Ausg. Flemming.
- [13619.] **v. Lindenau & Hobeda** in Glauchau suchen:
8—10 Engel's musikal. Hausfreund. 1. Hft.
- [13620.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:
Scheible, d. Kloster. Bd. 2. (Dr. Faust.)
Reinwald, henneberg. Idiotikon.
Hennig, preuss. Wörterbuch.
Müller u. Waitz, d. Aachener Mundart.
Kirchmaier, Opuscula de latinitate digestor. et instit. 1772.
Duker, Opuscula de latinitate jurisconsultorum vet. 1761.
Bethmann, 12 Predigten. 1837.
Nathusius, Vorstudien f. Gesch. der Hausthiere.
- [13621.] **Benziger Brothers** in New-York suchen:
12 Alliofi, heil. Schrift. Illustrierte Ausgabe. gr. 4. München. Hft. 1. 2. 3.
- [13622.] **A. Bielefeld's** Hofbuchhdlg. in Carlsruhe sucht antiquarisch:
1 Street, G. E., Brick and marble architecture in Italy.
1 Gruner, l'architecture en briques en Italie au moyen-âge.
1 Ariosto, Roland furieux. 4 Vols. avec 93 gravures. Paris 1775—85.
1 Dorat, les baisers. Avec 47 grav. par Eisen. 1770.
1 Ovidius, Métamorphoses. 4 Vols. avec 141 gravures par LeMire et Basan. 4. Paris 1767—71.
1 Boccaccio, le Décameron trad. par A. Macon. 5 Vols. avec grav. Londres 1757.
Illustrierte Werke des 18. Jahrh. hauptsächlich die der französ. Kupferstecher: Moreau, Eisen, Cochin, St. Aubin, Morillier, de Ghendt, Borel, Guin etc.
Bessel's sämtliche astronom. Abhandlungen.
Steiner, Entwicklung d. Abhängigkeit geom. Gestalten.
Blücher, analyt.-geom. Entwicklungen.
- [13623.] **Graß Julius Günther** in Leipzig sucht:
Meyer's Conversationslexikon. Cplt.
Raumer, Geschichte d. Pädagogik.
Maximilian von Wied, Abbildungen zur Naturgeschichte Brasiliens. Cplt. u. einzelne Vfgn.
Curiositäten d. physisch-literarischen Vor- u. Mitwelt. Weimar 1811—25. Cplt. u. einz. Vfgn.
- [13624.] Die **Schrag'sche** Verlags-Anstalt in Dresden sucht:
1 Hofmann, Geschichte des deutschen Kirchenliedes.
1 Rambach, Luther's Verdienste um den Kirchengesang.
1 v. Winterfeld, Luther's Lieder. Leipzig 1840.
1 — evangelischer Kirchengesang. 1843.
Ferner:
Alte Gesangbücher und darauf bezügliche musikalgeschichtliche Werke überhaupt.

[13625.] **A. H. Hirsch** in Leipzig sucht:
Burdach, Physiologie.
Zimmermann, Einsamkeit.
Mallebranche, Recherche de la vérité.
Haase, Franz von Assisi.

[13626.] **Ernst Carlebach** in Heidelberg sucht:
1 Weigel, das bad. Gesetz d. Verwaltung v.
1860.

[13627.] **Harald Bruhn** in Braunschweig sucht:
1 Stöber, die Jesuiten. N. d. Franz. (1843.)
1 Vogel, liter. Nachweise über öffentl. Cor-
porationsbibliotheken. Probehft.

[13628.] **F. C. Reupert** in Blauen sucht:
Simony, physogn. Atlas der österr. Alpen.
Jakobis u. Seiler, griech. Wörterbuch.

[13629.] Die **Creutz'sche** Buchh. in Magdeburg
sucht:
1 Goldfuß, naturhistorischer Atlas. Cplt.
oder in einzelnen Abtheilungen.

[13630.] Die **Mittler'sche** Buchh. (H. Seyfelder)
in Bromberg sucht:
Berg- u. Hüttenkalender 1870.
Brünnow, sphär. Astronomie.

[13631.] **H. G. Guch** in Quedlinburg sucht:
1 Muskr. Welt. Jahrg. 1861, 63.

[13632.] **Joh. Nissen** in Wandsbeck sucht billig:
1 Die Familie Schönberg-Cotta. 2 Bde.
Basel.

[13633.] Die **Hahn'sche** Hofbuchhdlg. in Hannover
sucht:
1 Mohl, Rob. v., Staatsrecht, Völkerrecht etc.
1. Bd. Tübingen 1860.
1 Rose, Krystallsystem des Quarzes. (Aus
den Abhandl. der Berliner Akademie.)

[13634.] **H. Suppan's** Buchhdlg. (Abrecht &
Fiedler) in Agram sucht:
1 Scheffel, V., Gaudeamus.

[13635.] **Haar & Steinert** in Paris suchen:
1 Tacitus, ed. Orelli. 2 Vol. gr. 8.

[13636.] **Otto Hammerschmidt** in Hagen sucht:
1 Strauß, Leben Jesu für das deutsche Volk.
2. Aufl. Leipzig.
1 Hofmeister, Verzeichn. der Musikalien.
Jahrg. 1866 u. folgde.
1 Kämper, Schulwandkarte der Provinz
Westfalen.

[13637.] **Franz Fischer** in Halberstadt sucht:
1 Palmer, evangel. Casualreden. Cplt. Lie-
sching & Co.
1 — die Moral des Christenthums. Cplt.
Liesching & Co.

[13638.] **Theodor Schulze's** Buchh. in Han-
nover sucht:
Revue des deux Mondes 1870.
Sämmtl. Werke von Boz, Bulwer, Scott,
dtsh.

[13639.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen:
Liebig's Annalen d. Chemie 1837, 38,
42, 63, 65.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[13640.] Gesucht wird zum sofortigen Antritt
für ein Leipziger Berl., Comm.- u. Anti-
quargehäst ein jüngerer Gehilfe, der tüchtige
buchhändlerische Bildung und sprachliche Kenntnisse
besitzt, in den genannten Fächern, namentlich auch
im Correcturlesen bewandert und an zuverlässi-
ges und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.
Es wird dringend gebeten, daß sich nur solche
Bewerber melden mögen, welche diesen Anfor-
derungen vollständig genügen, bestens empfohlen
sind und denen es um eine dauernde Stellung
zu thun ist.

Gef. Offerten mit Photographie und Abschrift
der Zeugnisse wolle man gef. unter Chiffre H. S.
15. an die Exped. d. Bl. einsenden.

[13641.] Ich suche einen tüchtigen, erfahrenen
älteren Gehilfen für die 1. Stelle, der mit
allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut,
selbständig und gewissenhaft in seinen Arbei-
ten und der franzöf. Sprache mächtig ist.

Die Kenntniß der polnischen Sprache ist
sehr erwünscht, doch nicht Bedingung.

Ich bitte jedoch nur um Offerten solcher
Herren, welche obigen Anforderungen ge-
nau entsprechen können und denen es um
ein dauerndes Engagement Ernst ist.
Der Eintritt kann sogleich geschehen.

F. G. Richter in Lemberg.

[13642.] Für ein noch sehr ausdehnungsfähiges
Sortimentsgeschäft Norddeutschlands wird ein
tüchtiger Gehilfe gesucht, welcher im Stande ist,
den Verkehr mit dem Publicum (incl. Ansicht-
versendung etc.) selbständig und mit Erfolg
zu übernehmen. Der Betreffende müßte
evangelisch und mit der evang. Literatur vertraut
sein.

Der Gehalt beträgt für's erste Jahr 300 Thlr.,
für's zweite Jahr im Verhältnis zu der im ersten
Jahre erzielten Mehreinnahme und steigt jedes Jahr
im Verhältnis zur Mehreinnahme des vorhergehenden
Jahres.

Der Eintritt könnte sogleich oder erst im Laufe
der nächsten drei Monate stattfinden.

Offerten werden unter Z. Z. # 30. durch die
Exped. d. Bl. möglichst bald erbeten.

[13643.] Für eine Sortimentsbuchhandlung,
verb. m. Musik- u. Papier-Hdlg. einer Regie-
rungsstadt in Norddeutschland wird ein tüch-
tiger Gehilfe zum bald. Antritt gesucht. Ge-
eignete Bewerber wollen ihre Offerten unter
der Chiffre S. B. gef. an Herrn A. Wienbrack
in Leipzig zur Weiterbeförderung senden.

[13644.] In einem Sortimentsgeschäft einer
Universitätsstadt wird auf 1. Juli l. J. die Ge-
hilfenstelle vacant. Gef. Offerten unter W. F. 6.
durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig erbeten.

Gesuchte Stellen.

[13645.] Ein junger Mann sucht zum sofortigen
Antritt Stellung in einem Leipziger Commissions-
geschäft.

Gef. Offerten bitte in der Exped. d. Bl. un-
ter Chiffre Z. Z. # 10. niederzulegen.

[13646.] Für einen jungen Mann, der nach ab-
solvirter 3jähriger Lehrzeit 1½ Jahr als Gehilfe
zu unserer vollen Zufriedenheit bei uns arbeitete,
und über den wir zu näherer Auskunft bereit sind,
suchen wir eine Stelle in einem Sortimentsgeschäfte.
Eintritt könnte eventuell sofort erfolgen.

Carlstraße, 26. April 1870.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.

[13647.] Für Michaeli d. J. wird für einen,
durch mehrjährigen Besuch einer guten Handels-
schule, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen
jungen Mann von 20 Jahren eine Lehrlings-
stelle in einer frequenten Sortimentsbuchhandlung
gesucht, wo er außer Kost und Wohnung auch
freundliche Aufnahme in der Familie findet.

Franco-Anerbietungen befördert L. v. Eye in
Meiningen.

Bermischte Anzeigen.

Bekanntmachung.

[13648.]

Der unterzeichnete Ausschuss zeigt hier-
durch den Mitgliedern des Vereins an, dass die

erste ordentliche Generalversammlung
des Deutschen Buchdrucker-Vereins
zu Leipzig, Sonnabend den 14. Mai d. J.
9 Uhr Vormittags, im grossen Saale der
Deutschen Buchhändlerbörse abgehalten
werden wird.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Bericht des Vorsitzenden über die Wirk-
samkeit des Vereins seit dessen Gründung
am 15. August 1869;
2. Rechenschaftsbericht des Cassirers;
3. Berathung und Beschlussfassung über den
vom Ausschuss im Auftrag der constitu-
irenden Versammlung ausgearbeiteten Sta-
tuten-Entwurf;
4. Wahl des Vereins-Vorstands;
5. Vorlage des Budgets für das zweite Rech-
nungsjahr (1. April 1870 bis 31. März
1871) und Feststellung des Jahresbeitrags
für diesen Zeitraum;
eventuell (im Fall der Annahme der be-
treffenden Bestimmungen der Statuten)
6. Feststellung der Kreiseintheilung und
Wahl der Kreisvorsteher.

Zur Besprechung über die Verhandlungs-
gegenstände der Generalversammlung und
andere Vereinsangelegenheiten findet eine

Vorversammlung

am Freitag den 13. Mai, 5 Uhr Nachmittags,
im grossen Saale der Deutschen Buchhänd-
lerbörse statt.

Bei der besonderen Wichtigkeit dieser
ersten ordentlichen Generalversammlung er-
sucht der unterzeichnete Ausschuss die Mit-
glieder des Vereins, sich recht zahlreich zu
derselben einzufinden.

Collegen, die dem Verein noch nicht bei-
getreten sind, steht der Beitritt jederzeit frei
und genügt dazu eine einfache Anmeldung, be-
gleitet von 2 Thlr., bei dem mitunterzeichneten

Cassirer des Vereins, Raymund Härtel
(Firma: Breitkopf & Härtel).

Leipzig, 31. März 1870.

**Der geschäftsführende Ausschuss des
Deutschen Buchdrucker-Vereins.**

A. Ackermann-Teubner, Dr. E. Brockhaus,
Raymund Härtel.

Carl B. Lorek.

An die in Leipzig zur Messe anwesenden
Herren Buchhändler.

[13649.]

Am Sonnabend den 14. Mai, 1/2 2 Uhr, findet nach Beendigung der Generalversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins ein gemeinschaftliches Mittagessen im Schützenhaus statt (à Couvert 1 $\frac{1}{2}$ ohne Wein). Die Theilnahme an demselben steht nicht allein Vereinsmitgliedern und deren Gästen offen, sondern auch den dem Vereine nicht angehörenden Kollegen, sowie Vertretern verwandter Geschäftszweige.

Zur besonderen Freude würde es dem Deutschen Buchdrucker-Verein gereichen, wenn die in Leipzig zur Messe anwesenden Herren Buchhändler sich veranlaßt sehen sollten, sich bei dem Festmahl recht zahlreich zu betheiligen, und bitten wir Anmeldungen an unser Bureau, Sternwartenstraße 35, richten zu wollen.

Leipzig, den 30. April 1870.

**Der geschäftsführende Ausschuss des
Deutschen Buchdrucker-Vereins.**

A. Ackermann-Teubner, Dr. E. Brockhaus,
Raymund Härtel.

Carl B. Lorek.

Friedr. Bruckmann
in
München und Berlin.

[13650.]

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Herren Kuntzmann & Co. in Berlin unsern Verlag *nicht mehr* liefern und derselbe für Norddeutschland und das nördlich gelegene Ausland nur noch von unserm Berliner Hause, Leipziger Strasse 96 in Berlin, zu beziehen ist.

München und Berlin

Friedr. Bruckmann.

[13651.] Auf die Saldi der Reuter'schen Werke können wir keine Ueberträge gestatten und deshalb nur denjenigen Handlungen weiter ausliefern lassen, welche in der nächsten Ostermesse rein und ohne Uebertrag ihre Rechnung bei uns saldiren.

Hinckorf'sche Hofbuchb. in Bismar.

[13652.] Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß von

Raphael's Madonna di San Sisto,

in Kupfer gestochen

von

Professor **Jos. Keller,**

ein Probeabdruck während der Messe in der Buchhändlerbörse ausgestellt sein wird.

Max Cohen & Sohn in Bonn.

[13653.] Die Bibliothek des Buchhandlungsgehilfen-Vereins in Leipzig ist von jetzt ab jeden Sonnabend von 12—1 Uhr Mittags geöffnet.

**W. Kühn's Concurß in Witt-
stock etc.**

[13654.]

Die so oft im Börsenblatt und auch als Circular direct wiederholt an die Betheiligten gekommene Anzeige von der am 17. Juli 1868 geschenehen Verkaufsübertragung meiner Sortimentshandlungen zu Wittstock und Kyritz mit sämtlichen Activen und Passiven und die (nach Verpflichtung des Contracts für den Käufer) am 1. Januar 1869 erfolgte Firmaveränderung der beiden verkauften Geschäfte (siehe auch die Jahrgänge in Schulz' Adressbuch) haben bis jetzt (man sollte eine solche Fähigkeit im Irrthum kaum für möglich halten!) noch nicht allgemeine Beachtung gefunden! Ich erhielt in diesem Monat die von mir zur Ostermesseregulierung versendeten Verlagstransporte von den Herren: Hamacher, Hübscher, Jaeger'sche Buchhandlung, Neumann in Erfurt, Rodwiz, Post in Colberg, Fr. Schulze in Berlin, mit den Soll-Transporten der Kühn'schen Buchhandlungen als Gegenforderung belastet, zurück, mit welcher letzteren ich, ich beziehe mich auf meine wiederholten Erklärungen im Börsenblatte (zuletzt de dato 5. October pss. sub 29862) keine Gemeinschaft habe.

Desgleichen erhielt ich im laufenden Monat Rechnungs-Transporte und Mahnungen für die erloschene Firma (H. Stein's Buchhandlung) von: Bagel in Wesel, Falkenberg in Coblenz, Hartleben in Wien, Heine in Posen, Homann in Kiel, Mann & Baeschlin, J. P. Mischel, Schmid's Verlag in Nürnberg, welche ich als zur Kühn'schen Masse gehörig dem Gericht übergeben habe.

Ich habe dem Kühn meine früheren Sortimentsgeschäfte trotz seiner eingestandenen strafgerichtlichen Verschuldungen gegen mich zu sehr mäßigen Bedingungen (für noch nicht den vollen Betrag der ausstehenden, gutwerthigen Forderungen) unter persönlicher Anwesenheit und Verkaufsvermittlung des Kollegen W. Clar in Breslau und des kgl. Domänenpächters Goldfuß verkauft, ohne ihm ein Zeugniß und die bei der Verkaufsanzeige sonst übliche Empfehlung für den Nachfolger zu gewähren. Herr Goldfuß (Schwager des Käufers) zu Neu-Karminkau in Ober-Schlesien, ein soviel ich weiß, solventer Mann, hat die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Deckung sämtlicher damaligen Geschäftspassiven übernommen.

Kühn hat am 1. cr. Concurß angemeldet und soll die Leihbibliothek 14 Tage vorher an seinen Schwiegervater, Postmeister Müller, früher hier, jetzt zu Anclam, verkauft haben, welchen Verkauf der Massenverwalter, Kaufmann Blumenthal hier, nicht acceptiren wird. Ich bemerke, daß während der Amtsverwaltung des Postmeister Müller hier, nach dem Geschäftsverkauf, mehrere der Post für mich übergebene Briefe, z. B. zwei von Schmidt's Buchdruckerei in Halle, beide vom October 1868 — nicht an mich gelangt, d. i. verschwunden sind, daß ich sehr viele Briefe und Pakete durch die Post mit zerrissenen Couverts und bloßgelegtem Inhalt erhielt!! Endlich!! ist der Mann von hier versetzt worden. — Die Activmasse soll ganz unerheblich sein, was mir um so unerklärbarer vorkommt, als Kühn, der am Verkaufstage, am 17. Juli 1868 mündig wurde, ein nicht unerhebliches Vermögen damals zu beanspruchen hatte, dessen Verbleib nachzuweisen sein wird; es dürften daher wohl noch andere Verdunkelungen des Bestandes stattgefunden haben, die angefochten werden können.

Indem ich wiederholt auf die Verpflichtung des Herrn Goldfuß zur Deckung der beim Verkauf 17. Juli 1868 vorhandenen Geschäftspassiven verweise, bemerke ich, daß nur durch Anmeldung derselben im Concurße Aussicht auf deren volle Befriedigung gewonnen wird, indem ich mich zugleich gegen jede Verrechnung à Conto meines kleinen Verlages, sowie gegen jede Verpflichtung aus dem Sortiment entschieden verwahre und bezugnehmend auf meine früheren, wiederholten Erklärungen energisch öffentlich und gerichtlich dagegen auftreten werde.

Denjenigen Gläubigern gegenüber, welche die Vertretung durch einen Rechtsanwalt, der Kosten wegen, scheuen, erkläre ich mich zur kostenfreien Uebernahme ihrer Vertretung im Concurße, gegen Berechnung meiner entstandenen Auslagen bereit und ersuche dieselben um rechtzeitige (vor dem 5. Mai) Vertretungsvollmacht und um zwei Rechnungsauszüge; auch zur Uebernahme ihrer Commissionsartikel aus der Fallitmasse bin ich bereit und werde dieselben über Leipzig zurücksenden.

Am 9. d. habe ich beim Gerichte die Anträge gestellt, mir im Interesse der Gläubiger früherer Zeit die Einsicht in die Buchhändler-Strazzen und Rechnungspapiere zu gestatten und die Anmeldefrist wegen der Nebengeschäfte weiter zu verlängern; ich habe bis heute keine Antwort erhalten, gestern wieder erinnert.

Ich wiederhole nochmals, daß ich jeder Verquickung meiner Forderungen aus meinem kleinen Verlagsgeschäft und der an Kühn's Buchhandlungen energisch entgegengetreten werde.

Wittstock, 21. April 1870.

Hermann Stein.

Firma: H. Stein's Verlag.

Colportage.

[13655.]

Emil Carow
in Pest

und

Vosß & Co. (Emil Carow)
in Wien

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungswerken und Zeitschriften für die ganze oesterreichisch-ungarische Monarchie.

Offerten gef. direct.

1 Exemplar unter Kreuzband.

Colportage.

[13656.]

Herrn. J. Meidinger,
Prinzenstr. 52 in Berlin,

unterhält eigene Sammler und Reisende, übernimmt Auslieferungslager und den Alleindebit für Norddeutschland aller für Colportage geeigneten Werke und Journale unter den günstigsten Bedingungen. 1 Probeheft und Offerte von Neuigkeiten gef. mit directer Post.

[13657.] **Carl Volkmann** in Elberfeld bittet um Zusendung von Werken über Weberei, Spinnerei, Färberei und verwandte Zweige;

Neuigkeiten aus diesen Fächern per Eilgut sechsfach, ferner

Turnerei-Neuigkeiten dreifach und

sechsfach. Kunstgeschichte etc.

Utrecht. Bücher-Auction Millies. 7. Mai 1870.

[13658.] Die Bibliothek des Herrn Prof. Dr. H. C. Millies kommt an obigem Tage zur Versteigerung. Aufträge bitte ich rechtzeitig einzusenden.

Utrecht. J. L. Beijers.

Antiquarische Kataloge

in allen Fächern erbitten sofort nach Erscheinen [13659.] Lampart & Co. in Augsburg.

[13660.] Vom Verleger von: Bellinghausen u. Lazareff, Untersuchungen im südlichen Eismeer. 2 Bde. erbitte ich 1 Exemplar gegen baar. Joh. Ph. Eric in Hamburg.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium in Leipzig

empfehlte sich zur Besorgung ausländischen, namentlich englischen und französischen Sortiments.

[13661.] Wöchentlich mehrmalige Post- und Eilsendungen von Paris, London und Brüssel, sowie regelmässiger directer Verkehr mit Holland, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Ungarn, Polen, Russland, Skandinavien und Nordamerika, in Verbindung mit einem sehr reichhaltigen Lager älterer und neuerer Literatur sichern die schnellste Ausführung aller einschlagenden Aufträge.

Die „Allgemeinen Anzeigen“, [13662.] die mit Bewilligung des Herrn G. Keil der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhaftetheiligung und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlags-handlungen, als das erste Insertions-Organ, hauptsächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst erhalten.

Wir bitten deshalb um gef. Benützung unseres Organs und berechnen wir die 4gespaltene Nonpareillezeile mit 16 Rk netto baar. Leipzig. Die Expedition. Adolph Ruschpler.

[13663.] Inserate

zu Trewendt's Volkskalender 1871. Aufl. 25,000, p. durchl. Pettizeile 10 S.

und Trewendt's Hauskalender 1871. Aufl. 60,000, p. durchl. Pettizeile 15 S.

werden bis zum 1. Juli a. c. erbeten. Mai 1870. Verlagshandlung Eduard Trewendt in Breslau.

Ankündigungen

[13664.] Passender Werke (Belletristik, Erbauungsschriften, Literatur- und Kunstgeschichte, Musikalien und Musikwissenschaften, Pädagogik, Theologie etc.) finden auf dem Umschlag und in besonderer Beilage zu

Bschokke's Stunden der Andacht, Groffer's

wohlfeile Lieferungs-Ausgabe, die weiteste und erfolgreichste Verbreitung. Inserataufträge erbitte möglichst direct. Die durchlaufende Zeile kostet

nur 2 1/2 Sgr.

Berlin, Alexandrinenstraße 24. Eugen Groffer.

M. Glogau jr. in Hamburg

[13665.] kauft stets gegen sofortige baare Zahlung Partie- und Restauflagen, namentlich Kupferwerke, Atlanten, Bilderbücher, Belletristik etc. etc. Auch für modernes Antiquariat, Schulbücher, Jugendchriften, sowie ramponirte Remittenden für den Export bestimmt, werden angemessene Baarpreise zugesichert.

F. Hanke in Bürlich

[13666.] bittet ergebenst um gef. Zusendung von herabgesetzten Verzeichnissen wie von antiquarischen Katalogen aus dem Gebiete der Theologie, Jurisprudenz, Geschichte und Kunst in gleicher Anzahl, von den übrigen Katalogen in 3facher Anzahl. Wichtige Kataloge direct.

[13667.] J. A. Stein's Buchh. in Nürnberg. bittet um gef. Zusendung von Architektonischen Zeichnungen für Eisengiebereien.

[13668.] Die Herren Verleger von Schriften über d. Magnesit und seine Verwendung, ferner einer Naturgeschichte der ausländischen Pflanzen mit colorirten Abbildungen, bitte ich um gef. Einsendung eines Expl. à cond. Glatz. C. Plab.

[13669.] Die k. k. Hofbuchhandlung G. S. Hunger in Prag ersucht die Herren Verleger von Werken über Dualin um Einsendung eines Exemplars in Commission.

Die Herren Verleger

[13670.] von Werken über Land- und Forstwissenschaft werden ersucht, mir ihre Novitäten in 2 Exempl., und die für Architektur und Bauwissenschaft in einfacher Anzahl zukommen zu lassen.

Pleß, April 1870.

A. Krummer.

Leipziger Börsen-Course am 30. April 1870.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and price. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 wff und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung von der Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. — Bekanntmachung vom Vorstand des Vereins der Deutschen Sortimentsbuchhändler. — Bekanntmachung von der Commission des Berliner Verleger-Vereins. — Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Die ersten deutschen Zeitungen. — Zum Nachdruckgesetz. — Miscellen. — Personalnachrichten. — Anzeigebblatt Nr. 13579-13670. — Leipziger Börsen-Course am 30. April 1870.

Table listing various publishers and their numbers, such as Anonome, Erved, Köber, Fischer, Friedländer, Glogau, etc.

